



PROF. DR. C. H. BECKER

HAMBURG
ANDREASSTRASSE 19

2. Dezember 1911.

Herrn Professor Dr. J. Goldzihier, das wir nach

Budapest VII.

Zugligeti-utca 26.

Hochverehrter, lieber Herr Professor!

Herzlichen Dank für Ihre freundliche Karte und die wohlwollende Beurteilung des neuen Islamheftes. Aus Severus ist allerdings sehr viel zu lernen. Mich interessiert besonders die Geschichte von dem Ende der Umajjaden. Die Geschichte Merwans II. in Ägypten ist in einer Breite dargestellt, die etwas sehr auffallendes hat. Ich habe die Arbeit zunächst zurückstellen müssen, da anderes bei mir drängt, aber ich möchte Sie bereits auf den Zusammenhang hinweisen, den ich hier ahne. Das Ende der Umajjaden spielt nämlich, wie ich neulich herausbekommen habe, eine grosse Rolle in der koptischen Daniel-Apokalypse. Dort werden nämlich die Könige der Ismaeliten nicht mit Namen, aber zweimal mit Zahlen genannt und zwar kommt die Zahl 399 und 666 vor. Der König 666 ist nun Merwan, allerdings in der griechisch-koptischen Schreibung *Μερουαν* und der König 399 ist Sulaiman in der Schreibung *Σολυμαν*. Die Zahl der Fürsten stimmt nicht mit der islamischen, wohl aber mit der christlichen Zählung der Dynasten. Überraschend ist die riesige Rolle, die der Untergang der Umajjaden spielt, und hier sehe ich enge Beziehungen zu Severus, worüber ich noch in diesem Winter zu handeln hoffe.

Ich bedauere aufrichtig, dass ich Ihnen weder über Ibn el-Chalidj, noch über Bilal etwas mitteilen kann. Ibn el-Chalidj klingt mir bekannt, aber ich habe keine Notiz über ihn und ihn auch bei einigem Suchen nicht wiederfinden können.



2. Dezember 1911.

Wie herrlich, dass Sie wieder tief im Kalam stecken. Da werden wir anderen wieder den Profit davon haben.

W u d e r s t . VII.

Mit herzlichen Grüßen in dankbarer Verehrung

Hochverehrter, lieber Herr Professor!

Ihr getreuer

C. H. Becker

Herrlichen Dank für Ihre freundliche Karte und die wohl-
wollende Mitteilung des neuen Jahres. Aus Besorgnis ist aller-
dings sehr viel zu lernen. Ich interessiert besonders die Geschich-
te von der Ende der Urzeit. Die Geschicht des Jahres II. in Ägypt-
ten ist in einer Reihe von Teilen, die etwas mehr zufälligen
hat. Ich habe die Arbeit zunächst zurückstellen müssen, da andere
bei mir drängt, aber ich möchte Sie herzlich auf den Zusammenhang
hinweisen, den ich hier schon bei der Urzeit aufstellen möchte

lichen Daniel-Apokalypse. Dort werden nämlich die Könige der Ja-
sellen nicht mit Namen, aber jeweils mit Zahlen genannt und zwar
kommt die Zahl 370 und 600 vor. Der König 600 ist von Nebuch, al-
erdings in der griechisch-koptischen Schreibung *Mepher* und der Kö-
nig 370 ist Salomon in der Schreibung *Salmun*. Die Zahl der Für-
sten ist nicht mit der lateinischen, wohl aber mit der ägypti-
schen *König* der Dynasten. Übersichtlich ist die riesige Rolle, die
der Übergang der Urzeit spielt, und hier habe ich eine Bestä-
tigung zu erwarten, worüber ich noch in diesem Winter zu handeln
hoffe.

Ich bedauere zutiefst, dass ich Ihnen weder über die
el-Gabal, noch über Elial etwas mitteilen kann. Von el-Gabal
klingt mir bekannt, aber ich habe keine Notiz über ihn und ihn
auch bei einigen Büchern nicht wiederfinden können.